

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

T!P Gesamtmarkt S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

VW Express Aktienanleihe Protect S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot S. 5

>>> MAGAZIN

ATX-Überprüfung im März / S. 6

DDV: Marktvolumen Deutschland

Nebenwerte auf der Überholspur

In Deutschland ist die Rallye der Nebenwerte in vollem Gange. Der **SDAX**, der Aktien von eher kleineren Unternehmen aus klassischen Branchen vereint, ist erstmals in seiner Geschichte über die Marke von 10.000 Punkten gesprungen. Damit konnte der SDAX allerdings nicht mit dem **MDAX** mithalten. Der Index, der die mittelgroßen Aktiengesellschaften enthält, startete wie der SDAX vor fast 30 Jahren bei 1.000 Punkten, steht heute aber mit gut 23.200 Zählern mehr als doppelt so hoch – ein Plus von 10,6 Prozent pro Jahr. Die starke Vorstellung verwundert nicht, schließlich verkörpert der MDAX wie kein anderes deutsches Auswahlbarometer den global anerkannten deutschen Mittelstand. Wer indes per Index-Zertifikat in den MDAX investieren möchte, schaut neuerdings in die Röhre. Denn aufgrund einer Änderung in der deutschen Steuergesetzgebung mussten die Emittenten Zertifikate auf Performanceindizes wie den MDAX kündigen oder zusätzliche Gebühren einführen. Dadurch entstehen Ungenauigkeiten in der Abbildung. Abhilfe schaffen die von der **Deutschen Börse** im November 2016 eingeführten Net-Return-Indizes – eine Variante, die es ermöglicht, die Barometer genauer abzubilden. Unter den beiden erhältlichen Zertifikaten auf den **MDAX Net-Return-Index** ist das Papier (ISIN [DE000HU8KUB4](#) >>>) von **UniCredit one-markets** das günstigere, da es aktuell ohne Spread quotiert wird.



Ihr Christian Scheid

Gesamtmarkt

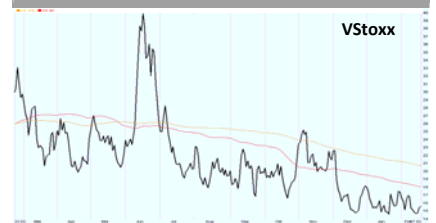
Schicksalsjahr für Europa

Die anstehenden Wahlen in den Niederlanden und Frankreich werfen ihre Schatten voraus. Für Anleger hat das Thema Absicherung jetzt oberste Priorität. Wir stellen Ihnen vier passende Zertifikate vor.

Nach dem starken Jahresanfang droht die Stimmung an den Börsen zu kippen. Nachdem mit Blick auf **US-Präsident Donald Trump** ein gewisser Gewöhnungseffekt eingetreten ist, rücken andere Krisenherde in den Fokus. „Das Jahr 2017 wird durch eine Reihe von Wahlen zu möglicherweise tiefgreifenden Änderungen der politischen Landschaft führen“, erklärt **Martin Bruckner, Mitglied des Vorstandes der Allianz Investmentbank AG** und **CIO der Allianz-Gruppe Österreich**. Mit anderen Worten: 2017 ist für Europa und die Eurozone ein Schicksalsjahr.

Insbesondere der **Wahlkampf** für den Ende April anstehenden Urnengang in Frankreich könnte sich als starker erweisen. Die Spitzenkandidatin des **Front National, Marine Le**

Von Nervosität keine Spur



Die Volatilität in Form des VStoxx ist in den vergangenen Monaten stetig gesunken.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

EUROPA INFLATIONS BONUS&SICHERHEIT

ANLAGEPRODUKT OHNE KAPITALSCHUTZ

Jährlich: 2 % Fixzins + Extrazins gemäß Inflation | Marktrisiko bei Barriereverletzung
(49 % des EURO STOXX 50®) | 5 Jahre Laufzeit | ISIN AT0000A1TEQ6

Dies ist eine Werbemitteilung und stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotstellung dar. Zusätzliche Informationen über Risiken und Chancen: siehe gebilligter Prospekt (samt allfälliger Änderungen oder Ergänzungen) [www.rcb.at/Wertpapierprospekte](#), Stand: Februar 2017

Bonus-Zertifikate von



Pen, hat den Austritt Frankreichs aus der Eurozone als oberstes Ziel ausgegeben. Dazu will sie nach dem Vorbild Großbritanniens das Volk über den Austritt abstimmen lassen – das Schlagwort „Frexit“ erobert die Schlagzeilen.

In Umfragen führt Le Pen derzeit. Daher dürfte sie den ersten Wahlgang am 23. April sicherlich überstehen. Bei der Stichwahl am 7. Mai werden ihr aus heutiger Sicht nur geringe Chancen eingeräumt. Allerdings könnte der Wind noch drehen. Denn in den Niederlanden, wo am 15. März ein neues Parlament gewählt wird, führt der EU-Gegner **Geert Wilders** in beinahe allen Umfragen deutlich. Es sieht aus, als könnte seine rechtspopulistische Freiheitspartei **PVV** in gut drei Wochen die stärkste Partei werden.

Was diese Gemengelage für Zertifikate-Anleger bedeutet, darauf hat **Markus Kaller, Zertifikate-Experte bei der Erste Group Bank**, eine Antwort: „Aus heutiger Sicht hat das Jahr 2017 die besten Chancen, DAS Jahr für Zertifikate zu werden. Die Umfeldbedingungen versprechen Umbruch, die Märkte Volatilität.“ Für den Status quo der Markterwartungen böten sich Zertifikate wie kein anderes Anlageinstrument an, weil die Anleger sowohl die Ertragserwartung als auch das Risiko managen könnten.

Absicherung ist das Gebot der Stunde. Dazu eignen sich neben **Put-Optionsscheinen** und **Turbo-Bear-Zertifikaten** auch **Discount Puts** wie etwa ein Papier von **BNP Paribas** auf den **Euro Stoxx 50** (ISIN [DE000PB8BYQ6](#) >>>). Es wirft im Juni 2017 einen Gewinn von 9,3 Prozent ab, wenn der Leitindex der Eurozone dann auf oder unter 3.500 Punkten notiert. Zu dieser Marke sind noch rund 200 Zähler Luft.

Wer es spekulativer mag, kann mit einem **VStoxx Discount Call-Optionsschein** (ISIN [DE000SC0BT82](#) >>>) von **Société Générale** auf eine steigende Volatilität setzen und sein Depot damit absichern. Auch Wetten auf Kursrückgänge bei Italo-Bonds sind mittels eines **Turbo-Short-Zertifikats** (ISIN [DE000CD26JUX0](#) >>>) auf den **BTP Future** von der **Commerzbank** möglich. „Die anstehenden Wahlen in Europa dürften für Anleger in italienischen Staatsanleihen ein Risiko darstellen, wenn die französische oder niederländische Wählerschaft für eine populistische Regierung votiert“, meint **Adrian Hull, Senior Fixed Income Investment Specialist bei Kames Capital**.

Für eher vorsichtige Anleger geeignet ist das neue **Euro Stoxx 50 Best-In-Express** von **UniCredit onemarkets** (ISIN [DE000HVB1904](#) >>>). Hier können sich Anleger den bestmöglichen Einstiegskurs zwischen dem 10. März und dem 15. Mai sichern – der Zeitraum, auf den die Wahlen fallen (siehe rechts). CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Euro Stoxx 50 Best In Express Plus Zert.

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HVB2A50 >>>
WKN	HVB2A5
Emissionstag	14.03.2017
Bewertungstag	07.07.2022
Basiswert	Euro Stoxx 50
Kurs Basiswert	3.303,42 Punkte
Best-In-Periode	10.03.-15.05.2017
Bonus	65,00 EUR pro Periode
Barriere	70 %
Ausgabekurs	1.010,00 EUR
Agio	10,00 EUR
Nennbetrag	1.000,00 EUR
KESt	Ja (27,5 %)
Empf. Börsenplatz	Börse Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Ausgabekurs	1.010,00 EUR (inkl. Agio)
Renditeziel	6,50 % p.a.
Stoppkurs	90,00 %
Chance	
Risiko	

Fazit: Beim Best In Express Plus Zertifikat auf den Euro Stoxx 50 von UniCredit onemarkets erfolgt die Festlegung des anfänglichen Referenzpreises innerhalb einer zweimonatigen Startperiode zwischen dem 10. März und dem 15. Mai anhand des tiefsten Standes des Euro Stoxx 50. Auf diese Weise können sich Anleger den für sie vorteilhaftesten Indexstand sichern – ein nicht zu unterschätzender Vorteil, da während der Startperiode die Parlamentswahlen in den Niederlanden und in Frankreich stattfinden. Notiert der Euro Stoxx 50 an den jährlichen Bewertungstagen – erstmals am 9. Juli 2018 – oberhalb des Rückzahlungslevels, wird das Zertifikat zum Nennwert plus einem Bonus von 65 Euro pro Jahr zurückgezahlt. Erreicht der Euro Stoxx 50 den Rückzahlungslevel zunächst nicht, geht es in die Verlängerung. Dieses Prozedere wiederholt sich Jahr für Jahr, wobei am Ende maximal 1.325 Euro zur Rückzahlung kommen können. Am letzten Bewertungstag schützt zudem die endfällige Barriere bei 70 Prozent. Das Zertifikat ist noch bis zum 10. März in der Zeichnung. Bei großer Nachfrage kann die Emission aber vorzeitig geschlossen werden.

Deutsche Bank
X-markets

Der DAX[®] zum Frühstück:

Jeden Morgen mit dem Newsletter X-press Trade

Trend-Analyse

VDAX-New

200-Tage-Linie

Sentiment

Jetzt kostenfrei registrieren!



Nach der Rückeroberung der Durchschnitte der letzten 38 und 50 Börsentage haben die Bullen wieder das Ruder übernommen. Allerdings lauert bei 3.350 Punkten ein zäher Widerstand.

Volkswagen Express Aktienanleihe Protect

Aufräumarbeiten dauern an

Die Folgen des Abgasskandals werden Volkswagen noch lange beschäftigen. Anleger sollten sich statt der Aktie lieber eine neue Aktienanleihe von UniCredit onemarkets ansehen.



Nach dem Ausverkauf im Zuge des Abgasskandals setzte gegen Ende vergangenen Jahres eine stürmische Erholung der **Volkswagen**-Vorzugsaktie ein. Dabei hat der DAX-Titel den bedeutenden Widerstand bei 128 Euro aus dem Weg geräumt und gleichzeitig eine Dreiecksformation, die sich seit Herbst 2015 herausgebildet hatte, nach oben verlassen. Nach dem Bruch des Jahreshochs bei 140 Euro ging es in der Spitze bis auf gut 156 Euro nach oben.

Begleitet wurde der Kursanstieg von positiven Nachrichten. Der Autokonzern hat in den USA eine Einigung mit den Behörden erzielt: Gegen die Zahlung von 4,3 Mrd. Euro werden strafrechtliche Ermittlungen beigelegt. Zudem meldete Volkswagen überraschend gute Absatzzahlen. Allerdings ist die Aufarbeitung des Dieselskandals noch lange nicht vorbei. Analysten gehen davon aus, dass die bisherigen Rückstellungen von 18,2 Mrd. Euro nicht ausreichen werden. Zudem hat der frühere **Aufsichtsratschef Ferdinand Piëch** mehrere Aufsichtsräte schwer belastet. Sie sollen früher von den Manipulationen gewusst haben als bisher bekannt.

Prompt hat die Volkswagen-Aktie einen Teil ihrer Gewinne wieder abgegeben. Aus charttechnischer Sicht ist ein Seitwärtsszenario in den kommenden Monaten am wahrscheinlichsten. Für diesen Fall sind Anleger mit einer **Express Aktienanleihe Protect** von **UniCredit onemarkets** (ISIN [DE000HU81YM3 >>>](#)) gut beraten. Der Kupon von 4,15 Prozent p.a. wird unabhängig von der Kursentwicklung gezahlt. Zudem besteht die Chance auf vorzeitige Rückzahlung bereits nach zwölf Monaten. Dazu muss die Volkswagen-Aktie lediglich das Ausgangsniveau erreichen. Notiert Volkswagen darunter, verlängert sich die Laufzeit um ein Jahr.

Am Laufzeitende entscheidet der Aktienkurs über die Höhe der Rückzahlung. Das Wertpapier wird zum Nominalwert von 1.000 Euro getilgt, wenn die Notiz mindestens 60 Prozent des Startkurses erreicht. Liegt der Kurs von Volkswagen darunter, erfolgt die Rückzahlung in Form einer vorher festgelegten Anzahl von Aktien. Dabei können hohe Verluste die Folge sein. Wegen des großen Puffers empfehlen wir die Zeichnung. **Weitere Infos unter www.onemarkets.at >>>**. CHRISTIAN SCHEID



Quelle: Volkswagen AG

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

VW VZ Express Aktienanleihe Protect

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HU81YM3 >>>
WKN	HU81YM
Ausgabetag	15.03.2017
Letzter Bewert.tag	08.03.2021
Rückzahlungstermin	15.03.2021
Nominalbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Volkswagen VZ
Kurs Basiswert	145,90 EUR
Barriere	60 %
Kupon	4,15 % p.a.
Max. Rückzahlung	116,60 %
Ausgabekurs	101,00 %
Agio	1,00 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Ausgabekurs 101,00 % (inkl. Agio)

Renditeziel 4,15 % p.a.

Stoppkurs 90,00 %

Chance ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Risiko ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Die Express Aktienanleihe Protect auf Volkswagen sieht einen Kupon von 4,15 Prozent p.a. vor. Zudem besteht die Chance auf vorzeitige Tilgung, erstmals bereits nach einem Jahr. Dafür müsste der Basiswert mindestens das Ausgangsniveau erreichen. Am Laufzeitende wird zum Nominalwert getilgt, wenn die Volkswagen-Aktie am Bewertungstag auf oder oberhalb der Barriere von 60 Prozent des Startwerts notiert. Dieser wird am Ende der Zeichnungsfrist, am 13. März 2017, festgelegt.







Die stürmische Erholung der Volkswagen-Aktie fand Ende Jänner vorläufig ein Ende. Eine Seitwärtsbewegung ist wahrscheinlich.

Neuemission: Öl- & Gas-Index Express 2-Zertifikat (Raiffeisen Centrobank)

Per Express zu 6,25 Prozent Ertrag





Seit dem 13. Februar ist das Öl- & Gas-Index Express 2-Zertifikat (ISIN [AT0000A1TV22 >>>](#)) von der Raiffeisen Centrobank (RCB) in der Zeichnung. Das Papier beinhaltet die Chance auf Tilgung zu 109,2 Prozent bereits nach einem Jahr. Voraussetzung dafür: Der Schlusskurs des **Stoxx Europe 600 Oil & Gas** muss auf oder über dem Startwert stehen. Notiert der Index darunter, verlängert sich die Laufzeit um ein weiteres Jahr. Die Laufzeit des Zertifikats beträgt somit mindestens ein und maximal fünf Jahre. Der mögliche Auszahlungspreis steigt in jedem Laufzeitjahr um 9,2 Prozentpunkte an. Die Barriere ist ausschließlich am Laufzeitende aktiv: Kommt es nicht zu einer Rückzahlung zum definierten Auszahlungspreis, wird am finalen Bewertungstag der Index mit der Barriere verglichen. Sollte die Barriere von 60 Prozent des Startwerts berührt oder unterschritten werden, erfolgt die Rückzahlung am Fälligkeitstag entsprechend der Indexentwicklung. Aufgrund des großen Risikopuffers ist das Papier auch für vorsichtigere Anleger zur Zeichnung geeignet. **Weitere Informationen zum Öl- & Gas-Index Express 2-Zertifikat erhalten Sie auf der Homepage der Emittentin unter www.rcb.at >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Öl- & Gas-Index Express 2-Zertifikat	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A1TV22 >>> / RC0K2R
Emissionsdatum	15.03.2017
Letzter Bew.tag	11.03.2022
Basiswerte	Stoxx Europe 600 Oil & Gas
Markterwartung	
Barriere	60 %
Ausgabepreis	102,00 % (inkl. 2,00 % Agio)
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: Ethik Performance Garant 95 % Anleihe 2017-2025 II (Erste Group Bank)

Nachhaltig und mit Garantie investieren

Noch bis 24. Februar ist die Ethik Performance Garant 95 % Anleihe 2017-2025 II (ISIN [AT0000A1TBA6 >>>](#)) von der Erste Group Bank in der Zeichnung. Das Papier partizipiert bis zu einem Kursanstieg von 70 Prozent an der Entwicklung des **Finvex Ethical & Efficient Europe 30 Index**. Dieser fasst 30 europäische Aktien zusammen, die den Kriterien der oekom research AG entsprechen. Hierbei werden Unternehmen nach festgelegten Nachhaltigkeitskriterien bewertet. Ausgeschlossen sind unter anderem Rüstungsgüter, Nuklearenergie und Glücksspiel. Sollte die Wertentwicklung des Index negativ sein, greift ein teilweiser Kapitalschutz und es kommen mindestens 95 Prozent des Nennwerts zur Auszahlung. Die Ethik Performance Garant 95 % Anleihe eignet sich für sicherheitsbedürftige Anleger, die Ertrag und Nachhaltigkeit kombinieren wollen. **Weitere Infos erhalten Sie unter produkte.erstegroup.com >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Ethik Performance Garant 95 % Anleihe	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN/WKN	AT0000A1TBA6 >>> / EB0E8P
Emissionsdatum	28.02.2017
Bewertungstag	21.02.2025
Basiswert	Finvex Ethical & Efficient Europe 30 Index
Markterwartung	
Ausgabekurs	103,00 % (inkl. 3,00 % Agio)
Cap	70 %
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>



Täglich die wichtigsten Analysen - auch von unterwegs!

Alles zu DAX, Gold, Silber, Öl und Einzelaktien

Jetzt auf www.ideas-news.de



Das Zertifikat auf den Finvex Ethical & Efficient Europe 30 Index partizipiert am Laufzeitende bis zu einem Kursanstieg von 70 Prozent an der Entwicklung des Index. Der Finvex Ethical & Efficient Europe 30 fasst 30 europäische Aktien zusammen, die den Vorgaben von oekom research entsprechen. Hierbei werden die Titel nach festgelegten Nachhaltigkeitskriterien ausgewählt. Ausgeschlossen sind unter anderem Rüstungsgüter, Nuklearenergie und Glücksspiel. Seit Auflage im Juli 2014 hat der Index den Euro Stoxx 50 bei niedrigerer Volatilität hinter sich gelassen. Ist die Indexentwicklung negativ, greift am Laufzeitende ein teilweiser Kapitalschutz und es kommen mindestens 95 Prozent zur Rückzahlung.

Z.AT-Musterdepot

Hervorragendes Chance-Risiko-Verhältnis bei Manz

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
IATX Index-Zertifikat	DE000CB14ZZ4	Coba	18,97	25,65	21,00	750	19.238	15,90%	+35,21%	
DAXplus Export Strategy	DE000HV095B5	UniCredit	40,24	53,05	39,50	400	21.220	17,54%	+31,83%	
Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	120,50	103,50	125	15.063	12,45%	+12,47%	
Wienerberger Cap. Bonus	AT0000A1JB85	RCB	13,95	15,87	11,50	750	11.903	9,84%	+13,76%	
Voestalpine Cap. Bonus	AT0000A1JRP1	RCB	29,79	31,98	25,00	375	11.993	9,91%	+7,35%	
Best of Gold Miners	DE000MFOCTD8	MStanley	85,00	96,00	65,00	150	14.400	11,90%	+12,94%	
Bitcoin-Zertifikat	DE000VN5MJG9	Vontobel	75,35	102,45	65,00	100	10.245	8,47%	+35,97%	
Manz Discount Call-OS	DE000DG9MDX0	DZ Bank	0,40	0,36	0,25	15.000	5.400	4,46%	-10,00%	
							Wert	109.460	90,49%	
							Cash	11.510	9,51%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Gesamt	120.970	100,00%	+20,97%
1) in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps										
Tabelle sortiert nach Kaufdatum						+1,63% (seit 1.1.17)		(seit Start 10.05.10)		
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung			
<p>K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung</p>										

Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahmen

Den Discount Call (ISIN [DE000DG9MDX0](#) >>>) auf Manz von der DZ Bank haben wir zu 0,40 Euro aufgenommen. Auf dieser Basis birgt das Papier eine Renditechance von 25 Prozent. Der Discount Call wird zu 0,50 Euro je Stück zurückgezahlt, wenn die Manz-Aktie am 16. Juni 2017 bei mindestens 35 Euro notiert. Gegenüber den aktuellen Kursen von mehr als 39 Euro dürfte der Titel also um mehr als zehn Prozent fallen, ohne die Maximalrendite zu gefährden. Manz sieht nach mehreren schwierigen Jahren Licht am Ende des Tunnels. Denn die Deutschen haben vor Kurzem einen Auftrag zur Errichtung von zwei Produktionslinien für Dünnschicht-Solarzellen im Gesamtwert von 263 Mio. Euro bekommen – der größte Auftrag der Unternehmensgeschichte. Dank der neu aufgekommenen Phantasie hat die Notiz wieder Luft nach oben. Nach unten ist der Kurs abgesichert. Denn es besteht ein Aktienpoolvertrag zwischen

Manz-Großaktionär Shanghai Electric sowie Firmengründer und CEO Dieter Manz. Daher könnte es bald ein Pflichtangebot geben, das sich nach dem Durchschnittskurs der vergangenen drei Monate – derzeit bei rund 35 Euro – richtet. **Zum Depot geht es hier: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.**



Z.AT-Musterdepotregeln

Das Z.AT-Musterdepot können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem Z.AT-Musterdepot verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Schneller ans Ziel – Mit den Express Anleihen der Erste Group Bank AG

Mehr erfahren!

- Chance auf interessante Verzinsung
- Risikopuffer vorhanden
- Emittentenrisiko beachten
- Kapitalverlust möglich

Diese Finanzinstrumente unterliegen dem Bundesgesetz über die Sanierung und Abwicklung von Banken (BaSAG).

Dies ist eine Werbemittelung. Sie stellt weder eine Anlageberatung oder Empfehlung, noch ein Angebot oder eine Aufforderung zum Kauf bzw. Verkauf von Wertpapieren dar. Die vollständigen Informationen zu den Wertpapieren, insbesondere zu den Bedingungen sowie Angaben zur Emittentin sind den jeweiligen Endgültigen Bedingungen in Verbindung mit dem Basisprospekt nebst allfälligen Nachträgen zu entnehmen, die am Sitz der Emittentin Erste Group Bank AG, Am Belvedere 1, 1100 Wien, während der üblichen Geschäftszeiten kostenlos aufliegen bzw. auf der Internetseite www.erstegroup.com abrufbar sind. Stand: Januar 2017

produkte.erstegroup.com

+++ NEWS +++ NEWS +++

Wechsel im ATX?

Im Wiener Leitindex ATX zeichnet sich beim nächsten Umstellungstermin im März ein Wechsel ab. Denn aktuell erfüllen gleich vier Kandidaten die Anforderungen für einen Aufstieg in die erste österreichischen Börsenliga: der Flughafen Wien, der Faltschachtel- und Recyclingkartonhersteller **Mayr-Melnhof**, der Baukonzern **Porr** und das Immobilienunternehmen **S Immo**. Auf Basis der ATX-Beobachtungsliste für den Monat Jänner, die die **Wiener Börse** veröffentlicht hat, befinden sich die Aktien des Quartetts unter den Top 25 gemessen an den Kriterien Handelsumsatz und Kapitalisierung und wären demnach für den ATX qualifiziert. Den potenziellen Aufsteigern steht aus heutiger Sicht jedoch nur ein Abstiegskandidat gegenüber. Laut der aktuellen Beobachtungsliste ist die **Do&Co**-Aktie bei der Kapitalisierung nur noch auf Position 27 gelistet. Für einen Verbleib im ATX müsste die Aktie unter die Top-25-Werte nach Kapitalisierung zurückkehren. Aufschluss hierüber wird letztlich erst die Februar-Beobachtungsliste bringen, welche die Entscheidungsgrundlage für das ATX-Komitee bildet. Das Gremium tagt am 7. März. Noch am gleichen Tag wird die Entscheidung bekanntgegeben.

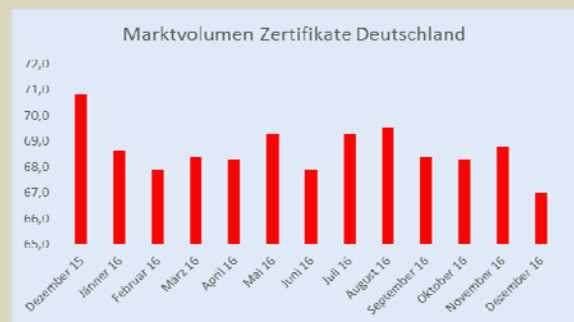
Deutscher Zertifikatemarkt verliert Ende 2016

Das ausstehende Volumen des deutschen Zertifikatemarkts ist im Dezember 2016 gesunken. Fast alle Produktkategorien waren von diesem Rückgang betroffen. Insgesamt ist das Marktvolumen im Vergleich zum Vormonat um 2,1 Prozent zurückgegangen. Diese Entwicklungen zeigen die aktuellen Daten, die von der **EDG AG** im Auftrag des **Deutschen Derivate Verbands (DDV)** monatlich bei 15 Banken erhoben werden. Bei Hochrechnung der Daten auf alle am Markt agierenden Emittenten belief sich das Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts im Dezember 2016 auf 67,0 Mrd. Euro.

Das Größenverhältnis von Anlagezertifikaten zu Hebelprodukten verschob sich im Vergleich zum Vormonat zugunsten der Hebelprodukte. Sie kamen auf einen Anteil von 2,8 Prozent am Gesamtvolumen. Auf Anlageprodukte entfielen 97,2 Prozent. Bei Letzteren zählten **Aktienanleihen** zu den größten Verlierern. Deren ausstehendes Volumen sank um 1,5 Prozent auf 9,0 Mrd. Euro. Dies entsprach einem Anteil von 15,0 Prozent. **Discount-Zertifikate** büßten um 15,3 Prozent auf 4,6 Mrd. Euro ein, was einem Anteil von 7,7 Prozent entsprach. **Express-Zertifikate** legten entgegen dem allgemeinen Trend deutlich um 4,9 Prozent auf 10,2 Mrd. Euro zu. Ihr Anteil belief sich im Dezember auf 17,0 Prozent. **Weitere Infos zum deutschen Zertifikatemarkt erhalten Sie per Klick auf: www.derivateverband.de >>>.**



Der deutsche Zertifikatemarkt hat sich im Jahr 2016 leicht rückläufig entwickelt.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

WELCHEN BROKER HÄTTEN SIE DENN GERN?

JETZT VIA
GUIDANTS
HANDELN!

Sie haben
die Wahl!

Guidants

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Qarat AG
 Postanschrift: N7,8, 68161 Mannheim
 circa 6.350 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Qarat AG (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.